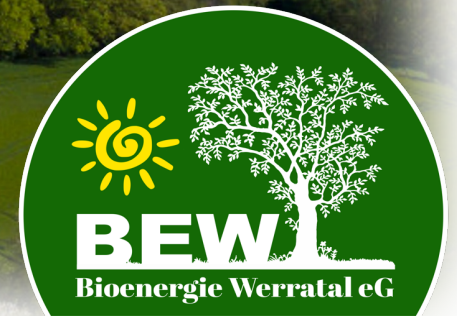


BIOENERGIE WERRATAL EG



Gemeinsam – Sozial – Regional ➡ Zukunft!



Warum ein Wärmenetz?

- Dezember 2021 / Heizölpreis ca. 90 Cent/Liter!
- Gedanken über die zukünftige Beheizung meines eigenen Hauses! Pellet oder WP?
- Energieberater beauftragt, Konzept erstellt, Kosten für bauliche Maßnahmen eingeholt! Fassade dämmen, Dach mit Dämmung neu, Kellerdeckendämmung usw.
- Meine Gedanken: Wer soll das bezahlen und wann amortisieren sich die Investitionen?

Warum ein Wärmenetz?

- Stundenlanges surfen im Internet nach Informationen zu Wärmenetzen und Bioenergiedörfern!
- Fachgruppe Nachwachsende Rohstoffe! (FNR) Unterlagen angefordert, unzählige Telefonate mit Planungsbüros geführt, die solche Projekte schon mehrfach erfolgreich geplant und umgesetzt haben!
- Anfang 2022 Gespräch mit BGM der Stadt Treffurt über solch ein Projekt!
Begeisterung !!!!
- Suchen von weiteren Mitstreitern!

Interesse bei den Bürgern wecken!

- Personen begeistern, die in der Öffentlichkeit präsent sind! Stadträte, Gemeinderäte, Vorstände von Vereinen usw.
- Bildung einer Arbeitsgruppe mit ca. 10 Personen!
- Wer ist der Träger des Projektes? Gründen einer GmbH oder Genossenschaft oder Stadtwerke!
- Alle waren für die Gründung einer Genossenschaft, falls genug Interessenten sich melden!
- Vorstellung in einer Ortsteilratssitzung!

Interesse bei den Bürgern wecken!

- Eine erste Bürgerversammlung wurde durchgeführt und das Projekt vorgestellt!
Resonanz: ca. 300 Bürger waren anwesend!
- Die Bürger mit Interesse konnten sich im Anschluss und den darauffolgenden Tagen und Wochen unverbindlich anmelden und gleichzeitig einen Fragebogen ausfüllen!
- Verbräuche an Heizöl, Flüssiggas, Pellet oder Stückholz der letzten 3 Jahre, sowie Alter des Gebäudes, Wohnfläche und Sanierungsstand wurden abgefragt!
- Ermittlung einer möglichen Rohrnetzlänge wurde durchgeführt!

Erste

Konzeptstudie!

- Besuch der Bioenergiedörfer Mengsberg und Wettelingen in Hessen!
- Gespräche mit Planungsbüro zwecks Konzeptstudie auf Grund der gesammelten Daten!
- Zusage der Kostenübernahme für die erste Konzeptstudie durch die Stadt Treffurt, in Höhe von 18.000,-€ im Oktober 2022!
- Vorstellung der Konzeptstudie am 06.11.2022 in einer Bürgerversammlung mit circa 300 anwesenden!

Gründung der Genossenschaft!

- Vorbereitungen zur Gründung der Genossenschaft und Auswahl eines Genossenschaftsverbandes!
- Erstellen von weiteren Wirtschaftlichkeitsberechnungen, auf Grundlage der Konzeptstudie!
- Ausarbeiten eines Businessplans!
- Ausarbeiten einer Satzung nach Vorgaben des Genossenschaftsverbandes!
- Gründung der Genossenschaft am 20.12.2022!

Gründung der Genossenschaft!

- Erhalt der Zulassungsbestätigung durch den GENO-Verband am 30.01.2023!
- Notartermin aller Vorstandsmitglieder zur Beurkundung der Genossenschaft am 02.02.2023 in Eisenach!
- Weiterleitung der Beurkundung und Antrag auf Eintragung im Registergericht in Jena!
- Eintragung in das Registerverzeichnis am 10.03.2023!

Organe der Genossenschaft

Vorstand:

- Matthias Schein / 1. Vorsitzender
- Sandro Sachs / stellv. Vorsitzender und OTB (Großburschla)
- Hauke Eisenhuth / stellv. Vorsitzender (Altenburschla)
- Harald Montag / Beisitzer (Altenburschla)
- Constanze Michel / Beisitzer (Großburschla)
- Klaus Höckel / Finanzen
(Henningsdorf / Großburschla)

Aufsichtsrat:

- Michael Reinz / Aufs.-Vorsitzender / BGM Stadt Treffurt / Thür.
- Ulrich Flender / Ortsvorsteher Altenburschla
- Roland Eisenhuth / Großburschla
- Rainer Wohlers / Großburschla
- Thilo Vogt / BGM Stadt Wanfried / Hessen

Arbeit Vorstand und Aufsichtsrat!

- Kontoeröffnung für die Genossenschaft!
- Einwerbung der verpflichtenden Beitrittserklärungen der Anschlussnehmer und Vergabe der Mitgliedsnummern mit Zahlungsaufforderung für die Genossenschaftsbeiträge! (8.000,-€)
- Mitglieder derzeit 241!
- Stellung Förderantrag bei dem BAFA für die finale Planung und Durchführung!

Arbeit Vorstand und Aufsichtsrat!

- Der Förderbescheid vom BAFA von ca. 7 Mio.€ lag uns Ende September 2024 vor!
- Weitere Planungsleistungen konnten ausgeschrieben und beauftragt werden! (Siehe Finales Konzept)
- Suche nach geeigneten zusammenhängenden Grundstücken, auf denen die Heizzentrale errichtet werden kann!
- Hier konnten wir uns nach längerem Suchen und Verhandlungen mit den Eigentümern von 4 Grundstücken einigen!

Arbeit Vorstand und Aufsichtsrat!

- Die Gesamtfläche beträgt ca. 10.000qm !
- Die Kaufverträge wurden von einem Notariat vorbereitet und teilweise auch schon Beurkundet!
- Auftragsvergabe einer Bauleitplanung für die Grundstücke!
- Planung der finalen Heizzentrale und des Rohrnetzes an den Standort!
- Einholen von Gutachten nach BimSch-G!
- Stellung Förderantrag für Bau und Betrieb der Anlage beim RP- Kassel!

Arbeit Vorstand und Aufsichtsrat!

- Nach fast 6 Monaten war im September diesen Jahres die Prüfung beim RP-Kassel, für den Bau der Heizzentrale positiv abgeschlossen!
- Derzeit wird die Heizzentrale komplett ausgeschrieben!
- Alle Hausanschlüsse wurden vermessen und in die Planung aufgenommen! Auch hier laufen gerade die Ausschreibungen für Tief- und Rohrleitungsbau, in enger Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange und den Bauämtern der Kommunen!

Finales **Konzept!**

- Mehrere Möglichkeiten der Energiegewinnung wurden in verschiedenen Konstellationen durchgerechnet, gegenüber gestellt und hitzig Diskutiert!
- Hierbei wurden insbesondere die Investitionskosten, sowie die Betriebskosten über die Laufzeit von 20 Jahren betrachtet!
- Letztendlich soll die Gewinnung von Heizenergie, durch die Nutzung von überschüssiger Abwärme aus einer vorhandenen Biogasanlage und einem Heizkraftwerk in dem Holzhackschnitzel aus der Region verbrannt werden erfolgen!
- In unserer Kalkulation streben wir einen Preis von 15 Cent/kWh für die Anschlussnehmer an!

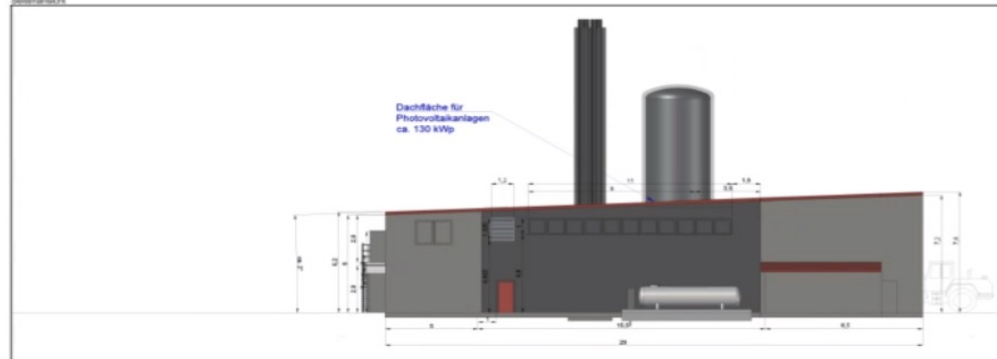
Finales **Konzept!**

- Die Holzhackschnitzel werden über Waldresthölzer und über nicht industriell verwertbares Stammholz gewonnen!
- Der Bedarf an Holz ist seitens der Planer mit ca. 4.700 to/Jahr errechnet worden!
- Die Orte Großburschla, Altenburschla und Bahnhof Großburschla sollen mit günstiger Wärme versorgt werden!
- Über ein Rohrleitungsnetz in den Straßen wird die Wärme zu den Abnehmern transportiert!
- Im Gebäude jedes Abnehmers befindet sich eine Übergabestation mit einem Wärmemengenzähler!
- Die alte Heizungsanlage wird nicht mehr benötigt!

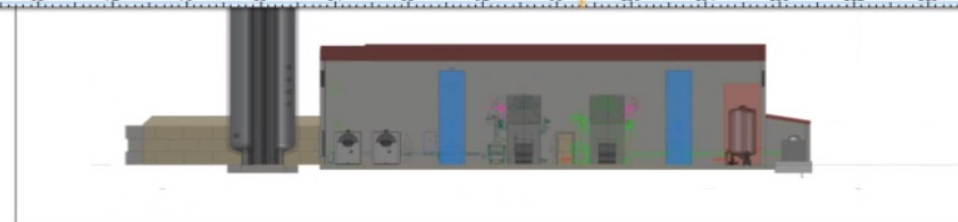
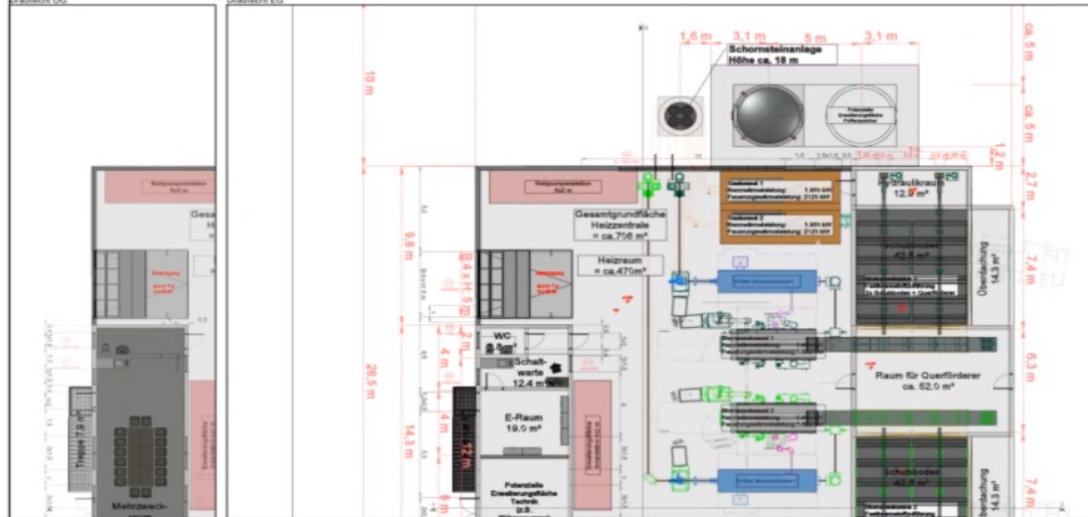
Bild Heizzentrale:



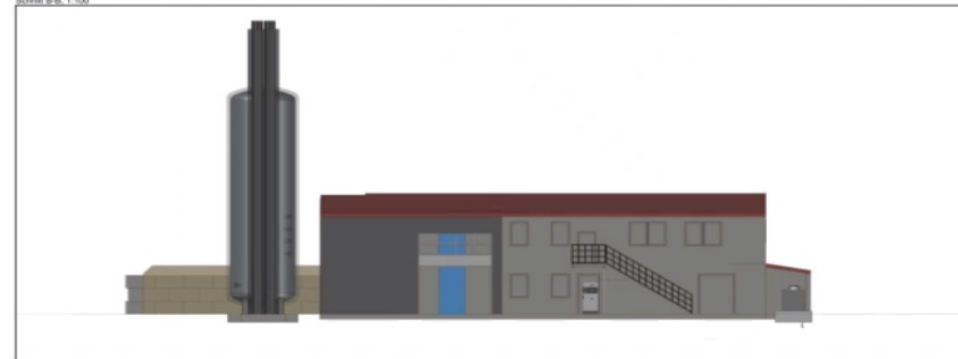
Seitenansicht



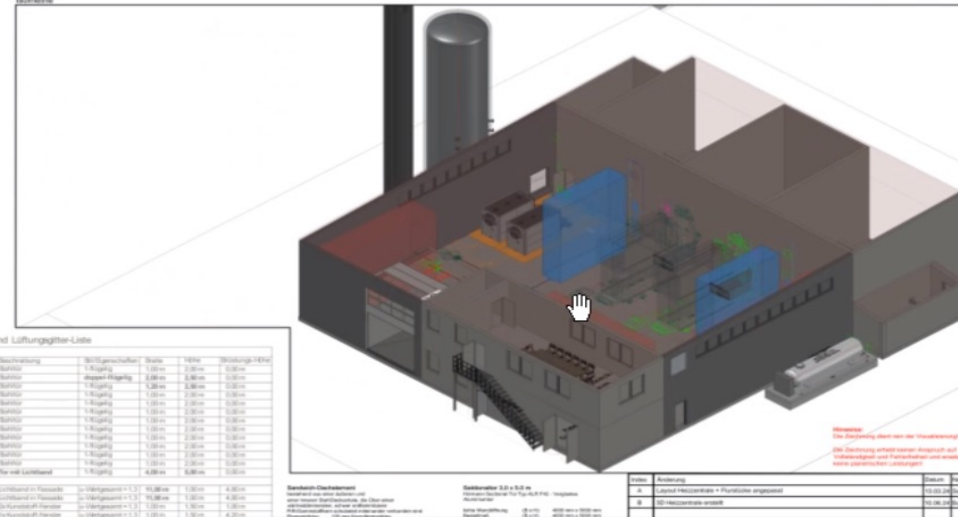
Draufsicht DG



Schnitt B-B, 1:100



Normseite



Tür- und Fenstertabelle

Nr.	Bezeichnung	Einheit	Stärke	Fläche	Flächeninhalt
101	Tür	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
102	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
103	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
104	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
105	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
106	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
107	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
108	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
109	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
110	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
111	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
112	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
113	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
114	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
115	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
116	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
117	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
118	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
119	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²
120	Fenster	Stück	1.00 m	1.00 m	1.00 m²

Legende

Code	Bezeichnung	Einheit	Fläche
A	Laufsteg	m²	10.00
B	Laufsteg	m²	10.00

Beispielbild:

Übergabestation
und Warmwasser-
speicher !



Arbeit Vorstand und Aufsichtsrat!

- Das Finale Konzept hat auch finale Zahlen zum Vorschein gebracht!
- Heizleistung der Anlage 3,5 MWh, Rohrlänge 14.600 m!
- Investition nach Schätzung: 17,8 Mio.€
- Fördermittel 6,9 Mio.€
- Eigenkapital / Gen.-Beitrag 1,9 Mio.€
- zu Finanzieren ca. 9,0 Mio.€

Termine und Zielsetzung!

- Der Bau der Heizzentrale soll möglichst in diesem Jahr noch beginnen und bis 10/2026 abgeschlossen sein!
- Der Tief- und Rohrleitungsbau soll im Frühjahr 2026 beginnen! Eine Fertigstellung ist geplant Ende 2027, spätestens Anfang 2028! Das Rohrnetz soll Streckenweise in Betrieb genommen und dementsprechend schon Häuser versorgt werden!

Nachteile bei Nichtanschluss an das Wärmenetz!

- Ein späterer Anschluss ist nur vereinzelt möglich, dass Nahwärmenetz und die Heizzentrale sind nur für die gemeldeten Liegenschaften / Haushalte berechnet!
- Ist ein Nahwärmenetz vorhanden welches mit Regenerativen Energien betrieben wird und seitens der Bundesregierung gefördert wurde, kann in diesem Fall auch die Förderung für Einzelmaßnahmen entfallen!
- Die Baukosten für Einzelmaßnahmen liegen um ein Vielfaches höher als bei einem Nahwärmenetz!

Vorteile einer Genossenschaft!

- Selbstbestimmt und unabhängig!
- Gemeinsam kann man die Energiewende vorantreiben!
- Die Kosten zum Beitritt in die Genossenschaft liegen deutlich unter denen einer neuen Heizungsanlage!
- Man braucht nie wieder einen neuen Heizkessel!
- Keine Brennstoffbevorratung!
- Steigerung der Immobilienwerte!
- Steigerung der Attraktivität der Orte!
- Einsparung von ca. 80 % CO₂ Emissionen
- Die Wirtschaftskraft bleibt in der Region!

Fazit

- Zuviel Bürokratie!
- Mehr Unterstützung seitens der Landesregierungen und deren Vertreter! (Unterstützung bei Planung, Finanzierungen und Bürgschaften / Hier müssen Lösungen gefunden und keine Probleme gesucht werden!)
- Bessere und schlankere Förderstrukturen!
- Mehr Engagement bei Finanzierung solcher Projekte seitens der Banken!

"Was dem Einzelnen nicht möglich ist,
das vermögen viele"

Friedrich Wilhelm Raiffeisen, 1818 - 1888

